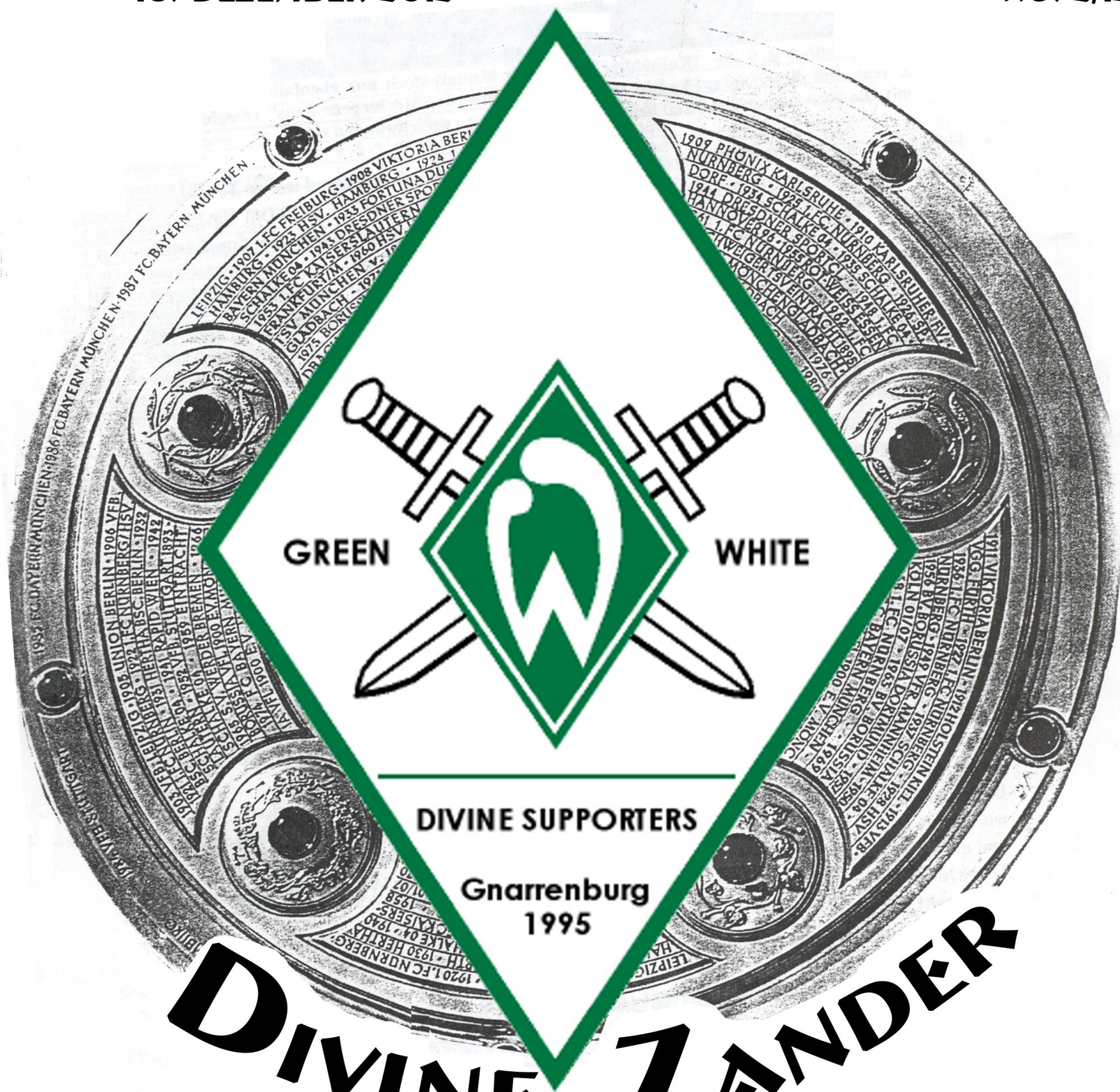




DIVINE ZANDER

OFFIZIELLES FANCLUBMAGAZIN



IN DIESEM ZANDER:

GROSSES SPECIAL:
DER GANG AUF SCHALKE

BERICHT VOM THEMENABEND
„WIESENHOF“

NEUE FANARTIKEL

DER PRÄSI SPRICHT...

Moin liebe Mitgliederinnen und Mitglieder!

Als erstes freue ich mich sehr, das wir euch wieder regelmäßig, wenn auch in größeren Abständen, den guten alten Zander präsentieren können. Als zweites kommen wir hier und jetzt zu einer Weltpremiere: Ich schreibe mein erstes Vorwort!

Hört sich leichter an, als gesagt, könnt ihr mir ruhig glauben. Ich fange erst mal bei unserem Verein an. Ich muss sagen, ich bin über den Verlauf der bisherigen Saison gar nicht sonderlich überrascht. Für mich war es klar, das Werder nicht sofort wieder um die Meisterschaft mitspielen wird. So ein großer und grober Einschnitt muss erst mal verarbeitet werden. Trotzdem macht die Mannschaft das bisher doch ganz gut. Wir haben Tuchfühlung zu den europäischen Plätzen, spielerisch sieht das auch alles gar nicht schlecht aus und selbst der Hunt trifft das Tor wieder. Was mich bisher aber am meisten beeindruckt hat, ist, dass die Jungs sich von kleineren und größeren (Augsburg) Rückschlägen überhaupt nicht aus der Ruhe bringen lassen. Werder spielt Su-

per in Dortmund, verliert aber das Spiel. Genau wie in Hannover oder Schalke. Trotzdem folgten darauf immer wieder Siege oder auch mal ein Unentschieden. Es gab bisher einfach keine Serie, Positiv wie Negativ. Also muss es in der Mannschaft doch stimmen. Ich war auch noch nie von den Neuzugängen so begeistert wie in dieser Saison. Petersen, Elia oder de Bruyne haben uns bisher alle weitergebracht. Selbst einen Junuzovic kann man erst jetzt voll dazu nehmen, und auch der spielt eine Granaten-Saison. Ich glaube das Platz 4-6 durchaus realistisch ist.

Zum Allofs Wechsel hatte ich anfangs eine andere Meinung als jetzt. Erst dachte ich, was für ein scheiß Zeitpunkt! Jetzt denke ich, der Zeitpunkt war gar nicht so schlecht. Er hat den Umbruch im Sommer sauber und komplett abgeschlossen, und gibt seinem Nachfolger die Zeit sich vernünftig auf die Winterpause vorzubereiten. Ich tippe mal, da wird Werder sich noch von dem einen oder anderen trennen. Schlimm fand ich bei der ganzen Sache dieses direkte und unverblühte Lügen. Er hat in

diversen Interviews nicht mal rumgeeiert oder Halbwahrheiten gesagt, nein, er hat alle angelogen. Denn die ersten Gespräche sollen bereits eine Woche vor dem Schalke Spiel geführt worden sein. Egal, nun ist er weg, und ich denke es gibt Schlimmeres. Die Ultras in der Ostkurve hatten in der letzten Saison schon einen interessanten Banner gebastelt, mit der Aufschrift: "Der Umbruch darf nicht an der Seitenlinie aufhören", oder so ähnlich. Lass ich jetzt einfach mal so stehen...

Zum Fan Club gibt es natürlich auch noch so einiges zu sagen:

Es gab im erweiterten Vorstand ein paar Änderungen, die ich euch nicht vorenthalten möchte. So wird sich in Zukunft Uli Meyer um unser Kleinfeldturnier und die Fußballmannschaft kümmern. Da wird er gleich alle Hände voll zu tun haben, denn wir planen ein Kleinfeldturnier über zwei Tage. Dazu im nächsten Jahr mehr.

Dann hat Simon Heitjan unsere Fanartikel Abteilung übernommen. Und wie sich das für einen vernünftigen Einstieg gehört, hat er auch gleich zwei Neuheiten eingeführt. Über

DER PRÄSI SPRICHT...

Simon sind nun Fan Club Regenjacken und Wintermützen erhältlich. Außerdem könnt ihr über ihn auch wieder unsere beliebte Sweatjacke, sowie Pulli oder Poloshirt bestellen.

Die Auswärtsfahrten werden für den Rest der Saison erst mal ruhen. Wir bekommen die Busse einfach nicht mehr voll. Und da wir unsere Mitglieder ja nun mal nicht mit der Peitsche in den Bus treiben können, werde wir die Fahrten erst mal aussetzen. Karten für Auswärtsspiele können natürlich weiter über den Fan Club bezogen werden.

Sylvester Party und Kohltour finden ebenfalls in naher Zukunft statt, nähere Infos dazu gibt es bei weiter hinten im Zander.

In diesem Jahr haben wir auch erstmals eine Bewerbung für den Fan Club des Jahres bei Werder abgegeben. Unser Club hat in den letzten zwei Jahren wirklich eine Menge Soziale Hilfe geleistet, daher dachten wir "schaun wa mal"!

Zum Ende meines ersten Vorwortes muss ich leider noch ein nicht so schönes Thema anschneiden, und

zwar die Zahlungsmoral einiger Mitglieder was den Jahresbeitrag angeht. Meiner Meinung nach sollte es doch wohl irgendwie möglich sein, den Beitrag pünktlich parat zu haben. Selbst wenn das Geld mal nicht pünktlich bezahlt werden kann, ist das auch kein Beinbruch, wenn diejenigen sich wenigstens mal melden würden, und nicht Mails und Anschreiben einfach ignorieren würden. Mann kann, und konnte doch wohl bisher über alles reden. Wir haben deshalb nun beschlossen, das maximal zwei Mahnungen versendet werden. Der dritte Brief ist dann die Kündigung der Mitgliedschaft im Fan Club, und erfolgt immer zum 31.12. der neuen Saison.

Wir im Vorstand sind der Meinung das wir zu diesem Schritt schon aus Fairness gründen den anderen Mitgliedern gegenüber verpflichtet sind. Ich hoffe ihr habt Verständnis für diesen Schritt.

Damit bleibt mir nur euch allen ein schönes Weihnachtsfest, und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen.

Euer Präsi Danny

FAHRPLAN-ÄNDERUNG!

Zu Beginn der Rückrunde ändert sich der Fahrplan geringfügig. Der Grund ist, dass aktuell um Gnarrenburg herum meist zwei Pausen stattfinden (einmal vor Hotel Matthias, damit wir da nicht deutlich zu früh sind und einmal beim Dancing zum Rauchen und Pinkeln). Diese beiden Pausen werden nun zusammengefasst: **Ab Rückrunde findet die Rauch- und Pinkelpause VOR Gnarrenburg statt. Dadurch verschiebt sich die Abfahrt bei Hotel Matthias um 10 Minuten auf dann 13 Uhr. Die Pinkelpause am Dancing entfällt, dort ist nur noch eine normale Haltestelle.**

IMPRESSUM

Der Zander ist das wirklich arg unregelmäßige Fanclubmagazin der Green-White Divine Supporters.

Herausgeber:
Green White Divine Supporters
Gnarrenburg

Wenn Ihr auch etwas zum Zander beitragen wollt, (Spielberichte, Leserbriefe, oder alles was mit dem Fanclub oder Werder Bremen zu tun hat) könnt Ihr entweder eine Mail schreiben an Zander@gwds-gnarrenburg.de oder Ihr schickt einen Brief an: Tobias Maack, Danziger Ring 1, 27432 Bremerförde.

THEMENABEND WIESENHOF

Am Montag, den 17.09.2012 fand im Weserstadion eine Gesprächsrunde mit unserem neuen Hauptsponsor WIESENHOF statt. Der Präsi und der Stellv. Kassenwart machten sich also auf den "langen weg" bis in den WEST-VIP Bereich.

Es sind an über 600 Werder-Fanclubs Einladungen versendet worden, leider haben nur 20 Clubs diesen Termin war genommen und 39 haben Vertreter entsendet. Außerdem waren drei Vertreter des Dachverbands vor Ort. Die Fanclubs die am Montagabend nicht dabei sein konnten, haben ihre fragen dem Dachverband schon vorher zugesendet.

Das Werder und WIESENHOF dieser Themenabend wichtig war, haben wir schon an der Besetzung des Podiums gesehen. Die Geschäftsführung von Werder, Klaus Allofs (Arbeitet nun wo anders), Klaus-Dieter Fischer und Klaus Filbry, (Warum haben alle drei den gleichen Vornamen?) ebenfalls noch dabei: Werders Direktor Marketing & Vertrieb Oliver Rau und Direktor Medien & Kommunikation Tino Polster. Für WIESENHOF war PHW-Vorstandsvorsitzender Peter Wesjohann und Wiesenhof-Marketing-Geschäftsführer Dr. Ingo Stryck anwesend.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, alle Fragen die gestellt sind aufgeschossen und ehrlich beantwortet worden. Zunächst stellte sich die Firma Wiesenhof mit einer Präsentation vor. Bereits in

dieser Präsentation wurden viele Fragen beantwortet, die im Vorfeld gestellt wurden z.B. Tierquälerei, Aus/rücktritte, Bio-Verordnung.

Peter Wesjohann versprach den Werder-Anhängern, die seit 13 Jahren verfolgte Strategie der Offenheit fortzusetzen. "Wir sind wohl das transparenteste Unternehmen der Branche in Deutschland. Wir machen in den Ställen fast alles möglich, hatten TV-Teams von privaten und öffentlich-rechtlichen Sendern vor Ort, führten nahezu alle agrarpolitischen Sprecher der verschiedenen Fraktionen durch und halten jetzt auch unsere Einladung für die Fanclub-Vorsitzenden aufrecht, die Ställe zu besuchen", so Wesjohann, der auf Wunsch von Fanclubs auch weitere regionale Info-Veranstaltungen organisieren will.

Werders Geschäftsführung zog nach dem Abend ein positives Fazit. "Wir haben immer gesagt, dass wir die Diskussionen um die intensive Nutztierhaltung nicht führen können. Wir können aber eine Plattform für eine sachliche Debatte bieten. Diese Plattform haben unsere Fans und Wiesenhof hier eindrucksvoll genutzt", so Klaus Filbry, Geschäftsführer für Marketing, Management und Finanzen, Filbry konnte auch feststellen,



dass der von Kritikern erwartete Boykott des neuen Trikots mit Sponsoraufdruck in den Fanshops vollends ausblieb. Anderthalb Wochen nach dem Verkaufsstart der Spielkleidung mit dem "Wiesenhof"-Flock liegen die Verkaufszahlen bislang konstant auf dem vorherigen Niveau.

Uns beiden hat der Abend sehr gefallen (es gab Softgetränke und Belegte Brötchen) alle Fragen die Offen waren wurden beantwortet. Es ist uns wichtig gewesen das Werder keinen Imageschaden bekommt, aber wie wir sehen ist in den Medien nix mehr zu diesem Thema zu Hören oder zu Lesen. Ich hatte spät Abends noch so einen Hunger das ich mir erstmal einen Halben Hahn vom Imbiss geholt habe.

Euer Stellv. Kassenwart

Alexander Timo Nicolai

EM 2012 PORTUGAL-DEUTSCHLAND IN LIVIV

Schon als die Vergabe stand, war mir klar: Da muss ich hin! Ich dachte immer "Polen ist ja gleich um die Ecke" und sah mich schon auf einem Campingplatz mit Holländern und Briten Party machen! Als dann aber die Gruppen ausgelost wurden, befand sich mein Finger komischerweise gar nicht mehr auf der Polnischen Landkarte, sondern driftete immer weiter nach Osten ab. Ukraine! Toll! Da findest du nie jemanden der mit kommt, war mein erster Gedanke. Egal, erst mal Karten besorgen.

Das hatte dann zwischen Weihnachten und Neujahr geklappt, auch ohne größere Probleme. Bei der Anreise und der Hotel suche sah das schon anders aus. Alle, wirklich alle Hotels wurden von der Uefa geblockt. Flüge waren nicht unter 500€ zu bekommen, wenn überhaupt. Irgendwann bin ich dann auf die Seiten der Offiziellen Uefa Reiseveranstalter gelandet. Flugreisen mit 3 Tagen Aufenthalt waren



unter 1000€ nicht zu bekommen. ABER BUSREISEN!!! ca. 450€ für Fahrt, Hotel und Transfers vor Ort. Für drei Tage! Gut, wir saßen davon zwei im Bus, aber Egal. Was tut man nicht alles für den EM Titel. Irgendwann hab ich dann auch tatsächlich jemanden gefunden, der bekloppt genug ist, mich zu begleiten. Und zwar hieß mein Opfer Fred Lange,

ebenfalls ein GWDS Mitglied.

Los ging es dann endlich in der Nacht vor dem EM Start, und zwar von Berlin ZOB. Start 01.00 Uhr, Ankunft 19.00 Uhr! 19 Stunden Busfahrt hab ich mir schlimmer vorgestellt. Schon vor dem Einstieg gab es ein paar Drinks, und es dauerte nicht lange, da haben Fred und ich ge-

EM 2012 PORTUGAL-DEUTSCHLAND IN LIVIV

schlafen. Als wir dann gegen 08.30 Uhr aufwachten, waren wir schon halb durch Polen durch. Das kann doch keine 10 Stunden mehr dauern, dachte ich. Ja, Dachte ich. Da wusste ich aber noch nicht, das ca. 50 KM weiter die Autobahn zu Ende ist. Den Rest der Strecken ging es über die Polnischen Landstraßen bis zur Ukrainischen Grenze.

Auch von dort hatten wir die schlimmsten Horrorgeschichten gehört, wie z.B. Mindestens 3 Stunden Wartezeit. Am Ende war es ein wenig mehr wie eine Stunde. Trotzdem war das schon ein Erlebnis. Solche Grenzkontrollen kennt man im Grunde ja auch nicht mehr, so mit Pässe einsammeln und jeden einzelnen böse angucken. Das es so schnell ging, hatten wir auch der grünen Linie zu verdanken, die extra für die EM eingerichtet wurde. Also eine extra Spur an der Grenze. Die, die nicht in diese Spur durften, sahen auch deutlich unentspannter aus.

Fred und ich hatten uns auf eine längere Wartezeit eingestellt, und hatten extra eine Flasche Jim Beam zurück behalten. Natürlich haben wir die Flasche auch in einer Stunde geschafft. Ein paar Jungs aus Cottbus rollten dann noch ein 15 Liter Bierfass aus dem Laderaum in den Bus, und die Welt sah schon gleich ganz anders aus.

Von der Grenze dauerte es dann keine Stunde mehr, und wir waren in unserer Hotelanlage. Diese war komplett neu und wirklich allererste Sahne.

Und weil es ja nicht reicht, 19 Stunden im Bus zu sitzen, dabei

zu trinken und nicht gerade bequem zu schlafen ging es auch gleich nach der Ankunft weiter in die City von Liviv, bzw. auf die

Fan Meile, um dort das Eröffnungsspiel zu schauen, und, wie könnte es auch anders sein, noch ein paar Bierchen zu verhaften. Wir haben es nicht mehr bis zum Abpfiff geschafft...

Nach einer Müte Schlaf und einem kleinem, aber dafür fast luxuriösem Frühstück, ging es wieder in die City. Wir haben uns mit ein paar Magdeburgern zusammen getan und erst mal ein wenig die Stadt erkundet. Es fanden sich im Laufe des Vormittags



immer mehr Deutsche in der Stadt ein, und es wurde überall ausgelassen gefeiert. 15.000 Deutsche Schlachtenbummler sollen

EM 2012 PORTUGAL-DEUTSCHLAND IN LIVIV



hen hat. Es sei nur gesagt, das die Deutschen Fans eine großartige Stimmung gemacht haben.

Aus dem Stadion selbst gibt es auch noch zwei Storys, die man aus Europa nicht unbedingt kennt. Als erstes gab es nichts zu es-

Spiel gekostet. Ein kleine zierliche Ordnerin machte mir unmissverständlich klar, das ich raus fliege, wenn sie mich nochmal erwischt.

Nach dem Spiel passierte nicht mehr viel. Wir versuchten noch was zu essen aufzutreiben und sind dann auch nach einem langen Tag in Bett gefallen.

es gewesen sein. Zum Nachmittag ließen wir uns dann auch in einem Biergarten nieder, und es wurde ausgelassen gefeiert.

Der Abend, und damit das Spiel, rückten auch immer näher. Da wir die "All Inn" Variante gebucht hatten, war auch der Transfer zum Stadion geregelt. Doof war nur das wir ca.30 Minuten laufen mussten, da die Parkplätze am Stadion tatsächlich größtenteils noch nicht fertig waren.

Auf das Spiel selbst brauche ich wohl nicht groß eingehen, ich denke mal das es jeder von euch gese-

sen! Es hieß, es war sofort ausverkauft, allerdings sah es eher so aus, als wenn nie etwas da gewesen war. Das war schon ärgerlich, da wir den Tag über uns mehr mit Bier beschäftigt hatten, als mit Essen.

Dann war im Stadion Rauchverbot, welches ich natürlich ignoriert habe. Das hätte mich fast das

Nächsten morgen stand dann wieder der Rückweg an. Seltsamer weise dauerte die Rückfahrt nur 13 Stunden, warum weiß keiner.

Alles in allem war es eine Geile Tour, die ich immer wieder machen würde. Deutschland Auswärts ist doch echt ein anderer Schnack als die Heimspiele.



NEUE FANARTIKEL

Wie Ihr bereits aus dem Newsletter entnehmen konntet, haben wir schon neue und alte Fanartikel ins Programm genommen. Ein paar von euch können sich bereits an den Sachen erfreuen, besonders die Mützen kommen sehr gut an. Das freut uns natürlich sehr.

Die vorgestellten Artikel können jederzeit bestellt werden, wir sind hier an keine Mindestabnahme gebunden.

In der nächsten Zeit werden noch diverse andere Artikel ins Programm aufgenommen. Die ersten davon werden euch am Anfang des Jahres über den Newsletter vorgestellt.

Endlich sind die beliebten **Club Sweatshirtjacken** wieder zu haben!

Dieses Mal gibt es auch eine Variante für unsere Damen und Kinder. Die Größen wie folgt:

Männer: S - 3XL

Frauen: XS - XXL

Preis: 40,00 EUR

Kinder: 104 - 152

Preis: 35,00 EUR

Neu ist unsere **Regenjacke**, mit Logo vorn und eingesticktem Schriftzug hinten.

Größen: S - XXL

Preis: 45,00 EUR

Dann gibt es jetzt auch eine **Wintermütze** in zwei Farben (schwarz + anthrazit) vorne mit GWDS bestickt, wobei das W die Schwerter kreuzen.

Einheitsgröße

Preis: 18,00 EUR

Bestellungen könnt Ihr mit Angabe von Name + Größe an folgende Adresse senden:

Simon.Heitjan@gmx.de

Gerne könnt Ihr uns aber auch Ideen und Vorschläge zukommen lassen. Wir sind für alles offen und würden uns über euer Feedback sehr freuen. Bitte schreibt hierzu bitte einfach eine Mail an die Adresse oben.

Solltet Ihr sonst Fragen zu bestehenden Artikeln haben, zögert bitte nicht und fragt!



Aufgesticktes Wappen mit Schriftzug

Grün-weiße Grüße und allen ein schönes Weihnachtsfest wünscht

Simon Heitjan



Aufgenähtes Wappen vorn



Eingestickter Schriftzug auf dem Rücken



KEIN ERFOLG IM MÜNSTERLAND

DFB Pokal Preußen Münster vs. Werder Bremen. Was hab ich mich gefreut! 1. Runde Pokal, nicht irgendwo bei einem Bayrischen Dorfverein, nein, bei einer unterklassigen Traditionsmannschaft.

Dann auch noch in unter zwei Stunden mit dem Auto zu erreichen. Was will man mehr??? Toll wäre weiterkommen gewesen. Noch nie habe ich eine Auswärtsfahrt so bereut wie diese. Als meine Frau und ich das Auto bestiegen, waren es schon gute 36 Grad. Das Thermome-



ter sollte im Laufe des Tages noch auf 39,5 Grad steigen. Es war wirklich unerträglich. Die Fahrt lief noch ganz normal, bis wir

die Stadtgrenze in Münster passiert hatten. Erst schickt uns das Navi in die komplett falsche Richtung, dann, als wir das Stadion gefunden hatten, gab es im



KEIN ERFOLG IM MÜNSTERLAND



Umkreis von 5 KM keine Parkplätze mehr.

Als wir dann doch mit unserem Auto auf einem Parkplatz einer eher dubiosen Firma gelandet waren, ging es im Laufschrift zum, ähm, ja sagen wir einfach Stadion. Nebenbei sei gesagt, das Münster wirklich "die" Fahrradstadt Nr.1 zu sein scheint. Ich habe noch so viele Drahtesel auf einem Haufen gesehen.

Am Stadion angekommen waren wir wortwörtlich durch. Der Schweiß lief, wie noch nie zuvor in mei-

nem Leben. Zu diesem Zeitpunkt waren wir noch guter Dinge wenigstens Plätze unter dem Dach zu haben, also im Schatten. Auch da waren wir schief gewickelt. Wir saßen genau am Tribünenende, wo natürlich auch die gesamten 120 Minuten die Sonne stand. Auf das Spiel will ich gar nicht weiter eingehen. Bewundert habe ich diesem Tag die Werder Fans auf den Stehplätzen. Trotz dieser Tropischen Temperaturen haben die Jungs und Mädels einen Sahnemäßigen Support abgeliefert.

Die Rückfahrt erwies sich leider auch nicht als Zuckerschlecken. Zuerst wieder in die falsche Richtung Gefahren, dann von der Polizei Münster einmal durch die ganze Stadt geleitet, um dann nochmal komplett die Stadt zu umrunden.

Ertrag dieses Tages: Wieder raus in Runde 1., Nervliches Wrack und einen Lupenreinen Sonnenstich!

Ich liebe es einfach Werder Fan zu sein...

Danny

DER GANG AUF SCHALKE... SCHMOLLE ZU BESUCH IN GNARRENBURG



Etwas seltsam habe ich schon geschaut, als ich im inoffiziellen Werder-Forum „Worum.org“ auf den Thread gestoßen bin. Da will doch tatsächlich ein gewisser „Schmolle“ zu Fuß von Bremen nach Gelsenkirchen wandern, weil er eine Wette verloren hat. Naja, soll er machen - was geht mich das an. „Vermutlich wird er ohnehin nicht loslaufen“ dachte ich mir. Schon zu oft hatte man im Internet von irgendwelchen Vorhaben gelesen, die niemals gestartet wurden. Doch in diesem Fall war es anders. Die Planungen schienen wirklich konkreter zu werden, eine Strecke stand fest und auch die Etap-

penziele waren grob festgelegt. Schmollens Plan sah vor, bei verschiedenen Fanclubs Rast zu machen - in der Hoffnung auf Verpflegung und ein Bett. Ganz oben auf seiner Liste stand Gnarrenburg. Er wollte also auch die Green-White Divine Supporters besuchen! Das hieß für mich: Irgendwer muss sich darum kümmern.

Nach einer kurzen Anfrage bei Schmolle war klar, dass er bislang noch keinen Kontakt zu GWDSLern aufgenommen hatte. Also nahm ich die Organisation in die Hand. Ein Bett musste her! Bei Ex-Präsi Toschy war aus privaten Gründen ausnahmsweise mal

nichts zu machen und auch sonst meldete niemand eine freie Schlafmöglichkeit. Bremervörde wiederum liegt zu weit vom Schuss für Schmolle, denn nach seinem Stopp in Gnarrenburg sollte es direkt nach Otterstedt gehen.

Heidi und Gaby, die sich sofort bereit erklärten, mitzuhelfen, hatten die Idee, Schmolle bei Horst Heitmann einzuquartieren. Host, selbst Fanclubmitglied und großer Werder-Fan hat sein Hotel ja nicht weit weg vom Clubheim und war sogar bereit am heiligen Montag (Ruhetag) ein Frühstück für Schmolle zu bereiten.

DER GANG AUF SCHALKE... SCHMOLLE ZU BESUCH IN GNARRENBURG

Nachdem das nun also geklärt war, musste Schmolle nur noch loslaufen.

Am 28. Oktober schließlich war es so weit: Werder-Fan Stefan Schmonsees, wie Schmolle eigentlich heißt, startete seinen Gang auf Schalke. Rund 300 Kilometer wollte er zu Fuß laufen, um pünktlich am 10. November zum Bundesligaspiel von Werder Bremen in der Veltins-Arena einzutreffen. Seine erste Etappe führte ihn von Hollen bei Beverstedt ins rund 30 Kilometer entfernte Gnarrenburg und damit direkt zu uns. Gespannt warteten rund 25 Fanclubmitglieder aus Gnarrenburg und Bremen auf die Ankunft des Wanderers. Für eine erste Verpflegung war alles vorbereitet: Der Grill geschrubbt, Bratwurst und Salat bereit gelegt, Bier und O-Saft kalt gestellt. Mit leichter Verspätung traf Schmolle dann



um 16:12 am Ortseingang von Gnarrenburg ein, keine 20 Minuten später hatte er das Denkmal am Kreisel schon lange hinter sich gelassen und wanderte durch die Bergstraße Richtung Clubheim. Am Oste-Hamme Kanal wartete dann das Empfangskomitee auf ihn: Damit Schmolle wenigstens die letzten 700 Meter nicht mehr laufen musste, hatte Heidi seinen Ge-

tränkeanhänger vorbereitet und mit Bierzeltbänken für Sitzgelegenheit gesorgt. Auf der Brücke am Kirchendamm sammelten wir Schmolle ein, „verluden“ ihn auf den Anhänger und fuhren ihn zum Clubheim.

Dort wartete Präsi Danny mit einem O-Saft auf den Gast, der glücklich war, die erste Etappe nun hinter sich zu haben.



DER GANG AUF SCHALKE... SCHMOLLE ZU BESUCH IN GNARRENBURG

Zur Erinnerung an seinen ersten Stopp überreichten wir ihm einen Fanclubschal und einen Aufnäher für seine Kutte, die er auf dem Weg ins ferne Gelsenkirchen trägt.

Bei Fußball, Saft und Bratwurst berichtete Schmolle von seinen Erlebnissen, dem Zustand seiner Füße und dem eigentlichen Ziel dieser Aktion: Es soll möglichst viel Geld für Einrichtungen zusammenkommen, die Migränekranken helfen. Man kann Schmolle jeden Meter der 265 Kilometer langen Luftlinie abkaufen. Da die örtliche Presse trotz vorheriger Ankündigung durch Abwesenheit glänzte, haben wir Schmolle kurzerhand vors Mikro gezerrt und ein kleines Interview mit ihm geführt:

Hallo Schmolle, willkommen bei den Green-White Divine Supporters in Gnarrenburg.
Schmolle: Ja, danke. Ich bin gerne hier.

Deine erste Etappe liegt nun hinter Dir.

Schmolle: Gottseidank!

Wie geht es Dir?

Schmolle: Jetzt geht es mir wieder besser. Vorhin ging es mir gar nicht gut. Mein Körper wollte nicht mehr so richtig. Ich dachte, ich geh auf Eiern und hab mich nach 30 Kilometern Laufen gefühlt wie John Waynes Pferd. Als ich vorhin mein Tagebuch am

Rechner geschrieben habe, habe ich immer wieder die Haltung angenommen, als wenn ich noch den Rucksack tragen würde. Ich habe noch immer das Gefühl, dass die 10 Kilo auf mir lasten. So nach und nach wird das aber besser. Vorhin hatte ich dann auch gedacht, dass ich mir



eine Blase gelaufen habe - wahrscheinlich habe ich das auch - aber das fühlt sich jetzt auch schon wieder weitaus besser an. Als ich hier wieder aufgestanden und die ersten fünf Meter gelaufen bin, dachte ich alles ist zu spät, ich muss sofort nach Hause. Hast Du Dir das richtig überlegt? Das ist doch alles Wahnsinn. Aber jetzt geht es so langsam wieder.

Welcher Abschnitt der Strecke von Hollen nach Gnarrenburg war für Dich der Schlimmste?

Schmolle: Die letzten drei Kilometer waren verheerend.

Ich war vollkommen euphorisch in Kuhstedt und freute mich „Jetzt ist es nicht mehr weit“... Aber ab dem „Spargel“ in Gnarrenburg wurde es hart. Da merkte ich, dass etwas mit dem Fuß nicht in Ordnung ist und dann fühlte ich mich nicht mehr so richtig wohl. Ansonsten ging

das alles ganz gut, besser als erwartet. Zwischendrin gab es zwar mal Probleme mit dem Rucksack, aber das konnte ich korrigieren und weiß jetzt, wie ich ihn tragen muss.

Wie bereitet man sich auf eine solche Tour vor? Hast Du die letzten Wochen trainiert?

Schmolle: Ich habe eigentlich ganz wenig gemacht. Zurückblickend wäre es sicher besser gewesen, da etwas zu trainieren. Aber so richtig darauf vorbereiten kann man sich eigentlich nicht. Ich habe allerdings die Schuhe ein

DER GANG AUF SCHALKE... SCHMOLLE ZU BESUCH IN GNARRENBURG

bisschen eingelaufen, für die Strecke habe ich mir extra Wanderschuhe gekauft. Ansonsten habe ich mich nicht besonders vorbereitet. Ich habe weder Kraftsport gemacht noch ausgedehnte Spaziergänge. Nur die ein bis zwei Spaziergänge, die ich sonst auch regelmäßig mache. Mehr nicht.

Dann hoffen wir mal, dass Du trotzdem auf Schalke ankommst.

Schmolle: Ja, das hoffe ich auch. Nach jetzigem Kenntnisstand würde ich sagen, es könnte zu fünf Prozent nicht hinhauen. *lacht* Aber um das zu beurteilen ist es sicher noch zu früh.

Was haben denn die Schalcker gesagt, als Du da angerufen hast und deinen Besuch angekündigt hast?

Schmolle: Am Anfang haben die das wohl gar nicht ernst genommen. Ein Kumpel von mir hat sich die Etappenziele angeschaut und dort in der Nähe nach Fanclubs gesucht, die er dann angemailt hat. Da kam überhaupt kein Feedback. Tatsächlich habe ich dann drei oder vier Tage vor dem Start den Telefonhörer in die Hand genommen und bei den ganzen Leuten angerufen. Damit bin ich dann auf offene Ohren gestoßen: „Ja, habe ich schon mal gehört, erzähl doch mal“ oder „Ist ja abgefahren“ waren die Reaktionen. Die wollten sich dann wieder melden. Irgendwann

erreichte ich aber einen Schalcker, der mir sagte, dass am Tag meines Etappenziels Coesfeld ganz in der Nähe eine Bezirksveranstaltung der Schalcker Fanclubs stattfindet und dass ich dort die richtigen Leute treffen kann. Er kannte aber auch viele Schalcker der anderen Etappen und hat mir die Kontakte verschafft. Er sagte: „Die rufst Du an und gibst mir danach Feedback, ob das geklappt hat. Wenn das nicht klappt, mache ich denen Wind unterm Arsch, dann ist da richtig was los!“ Absolut toller Support. Zurzeit habe ich nur noch zwei Lücken in der Route, in Twistring und in Bramsche. Aber das kann sich im Laufe des Weges noch ändern.

Wie bist Du auf den Gedanken gekommen? Dass Werder es noch auf Platz vier der Tabelle schafft, war zu dem Zeitpunkt ja auch schon eine riskante Wette.

Schmolle: Ja, das war nach dem Spiel gegen Augsburg letzte Saison, das 1:1 ausgegangen ist und in dem Augsburg in der letzten Sekunde den Ausgleich geschossen hat. Danach meldete sich ein Schalcker im Werder-Forum und schrieb, dass er Werder noch im Kampf um Platz 4 auf der Rechnung gehabt hätte. Ich dachte mir, „der hat doch nen Vogel.“ Nie und nimmer würde Bremen noch den vierten Tabellenplatz errei-

chen. Das schrieb ich ihm auch. Und wenn sie es doch noch packen, würde ich zu Fuß zum nächsten Spiel auf Schalke laufen. Wenn nicht, würde ich mit dem Fahrrad kommen. Nachdem Werder nicht vierter geworden ist schrieb er, dass ich ja nun schön mit dem Rad fahren könnte. Ich schrieb ihm zurück, dass ich das dann richtig machen will und gleich zu Fuß gehe. *lacht*

265 Kilometer Luftlinie sind es insgesamt und Du hast gesagt, man kann Dir jeden einzelnen Meter für einen Euro abkaufen. Was machst Du mit dem Geld?

Schmolle: Ich werde eine Einrichtung raussuchen, die Migräne-Patienten dahin bringt, dass sie wieder aktiv am Leben teilnehmen können. Das Krankheitsbild ist bei manchen Leuten derart erschreckend, dass sie nichts mehr machen, sondern nur noch zu Hause vor sich „hinvegetieren“. Die planen nichts mehr und unternehmen nichts mehr, weil sie bei einem Schub nur noch Ruhe haben wollen und nichts mehr machen können. Es gibt Mittel und Wege, diesen Menschen zu helfen, denn das Leben findet ja trotzdem statt. Und mit etwas Hilfe schafft man es auch, die Frequenz von Migräneanfällen zu verringern. Da muss für jeden Einzelnen geprüft werden, welcher Weg für ihn der Richtige ist. Man wird sich

DER GANG AUF SCHALKE... SCHMOLLE ZU BESUCH IN GNARRENBURG

zwar trotzdem auf Medikamente einlassen müssen, aber das ist immer noch besser, als sich alle drei bis vier Tage mit Schmerzen zurückziehen muss und nichts mehr machen kann. Man kann sich dann nicht mehr richtig bewegen oder reden. Und diesen Menschen möchte ich helfen.

Das klingt nach einem noblen Ziel, ich hoffe, dass da auch ordentlich Geld zusammen kommt.

Schmolle: Es darf noch ordentlich gespendet werden, der Beutel ist noch lange nicht voll. Über den Daumen steht der Zähler jetzt bei kurz vor 600 €, über das Wochenende wird das nicht aktualisiert. Ansonsten schau ich täglich nach, wenn ich die Etappenziele erreicht habe. Wenn ich das Heere Ziel von 265.000 € tatsächlich erreiche, wenn also jeder Meter mit einem Euro abgekauft wird, muss ich mir wohl noch etwas einfallen lassen, was ich dann mache. Aber dazu sage ich jetzt lieber nichts, sonst setze ich mich erneut in die Nesseln. *lacht*

Die erste Etappe liegt nun hinter Dir. Stand jetzt: Würdest Du so eine Aktion wiederholen?

Schmolle: Es ist noch zu früh, um dazu etwas zu sagen. Ich würde also nicht sagen, dass ich lieber zu Hause geblieben wäre. Dann wäre ich ja nicht hier gewesen, ich hätte nicht so viele Leute

kennen gelernt. Und dafür kann man auch mal eine Blase am Fuß in Kauf nehmen. Und - wenn es denn eine ist - kommt da gleich ein Blasenpflaster drauf und dann probiere ich morgen mal aus, wie es sich damit so läuft. Es wird auf jeden Fall soweit gelaufen, wie es irgend geht. Mal sehen, wie weit das dann ist.

Dann fragen wir Dich das noch einmal, wenn Du auf Schalke angekommen bist. Alles Gute für den weiteren Weg und viel Erfolg beim Sammeln der Spenden.

Schmolle: Dankeschön.

verdanken. Immerhin ging es dann aber nach einer Pause von einigen Tagen auf den Schlussspurt - die letzten Etappen wurden wieder marschiert. Wer die Ereignisse noch einmal nachlesen möchte, findet Schmolles Blog im Internet unter dergangauf-schalke.de. Für die nächste Saison hat Schmolle eine Wiederholung des Gangs auf Schalke angekündigt. Mit besserer Vorbereitung und den Erfahrungen vom ersten Anlauf schafft er dann hoffentlich die gesamte Strecke „per Pedes“. Vielleicht auch



Dass Schmolle letzten Endes nicht die gesamte Strecke zu Fuß gehen konnte, hat er einer äußerst Schmerzhaften Knochenhautentzündung zu

wieder mit einem Stopp bei uns.

Tobi



Silvester-Party im Clubraum!

Ab 19 Uhr wollen wir Party machen!

Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Umlage:

25 € für Erwachsene

10 € für Jugendliche von 7 - 17

Kinder bis 7 Jahre feiern Kostenlos mit!

Um Anmeldung bis zum 21.12.2012 wird gebeten!

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Petra
04763-1037

Gaby
04763-628858



GWD's Grünkohltour 2013

Endlich ist wieder Kohizeit!

Wir wollen auch 2013 eine Kohltour starten. Als Ziel haben wir uns in diesem Jahr den Festsaal Gnarrenburg (ehemals Schützenhof) ausgesucht.

Los geht es am

**Samstag, den 26. Januar 2013
um 15:00 Uhr beim Clubraum**

Kostenpunkt: 42,- € pro Person

Im Preis inbegriffen sind lecker Cocktails, Sekt sowie alle anderen Getränke des Hauses, Kohlessen und die Verpflegung unterwegs.

Verbindliche Anmeldungen bitte an Corinna und Tobias (04761/924258).

Anmeldeschluss ist der 09. Januar!

Wir hoffen, dass viele von Euch dabei sind. Natürlich könnt Ihr auch Verwandte und Freunde mitnehmen, die nicht Mitglied bei uns im Club sind!

Mit Cocktails, Musik, Tanz, Verpflegung Zwischenspeisen...

